

Wandel vom Fernmeldewesen zur IT/CIR

Die Geschichte und Tradition der „Fernmeldeelektronischen Aufklärung und Elektronischen Kampfführung“ (EloKa) müssen künftig vom Kommando Strategische Aufklärung in der Streitkräftebasis weitergeführt werden.

Dislozierung der Stäbe, Einheiten und Einrichtungen der EloKa



System für die mobile Fernmeldeaufklärung

DV-Auswertearbeitsplatz



Gepanzerter Peiltrupp

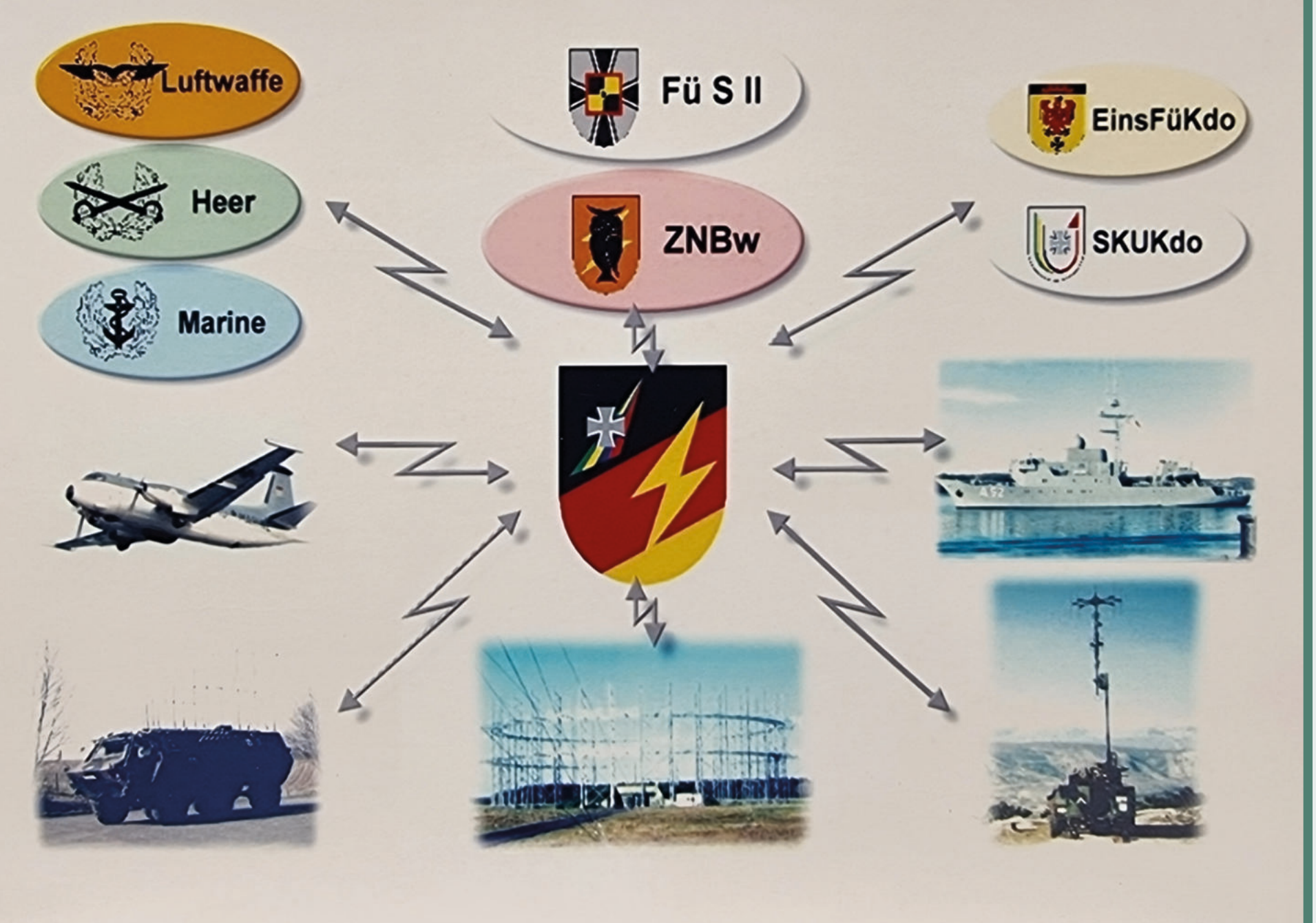


Frequenzbereich und Hauptauftrag

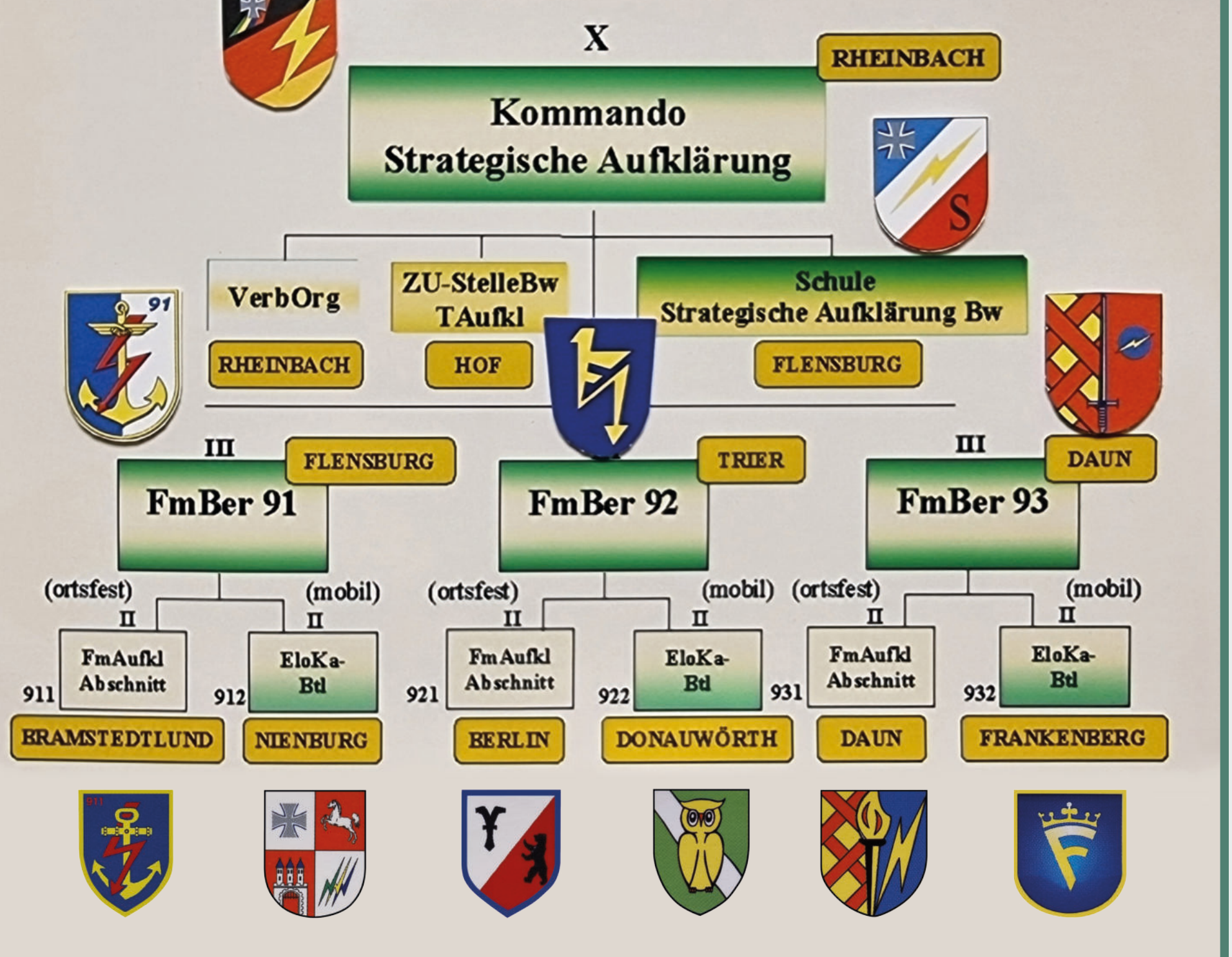
- Frequenzbereich
 - derzeit 1 MHz - 200 MHz
 - zukünftig 1 MHz - 3000 MHz
- Suche nach unbekanntem Emittieren
- gezielte Suche nach bekannten Emittieren
- Überwachen von Fernmelde-Netzen
- Erstellen eines elektronischen Funklagebildes
- Liefern von taktischen Lagebeiträgen
- Analyse von technischen Parametern zur Erstellung von Grundlagenmaterial

Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Bundeswehr von Grund auf und der Einführung des Organisationsbereiches Streitkräftebasis (SKB) wurde die EloKa mit Wirkung vom 01.07.2002 aus der Fernmeldegruppe des Heeres herausgelöst und dem neuen Organisationsbereich SKB zugeordnet. Das gleiche war für die EloKa der Luftwaffe und Marine befohlen worden.

Das KdoStratAufkl



Aufbauorganisation Stab KdoStratAufkl

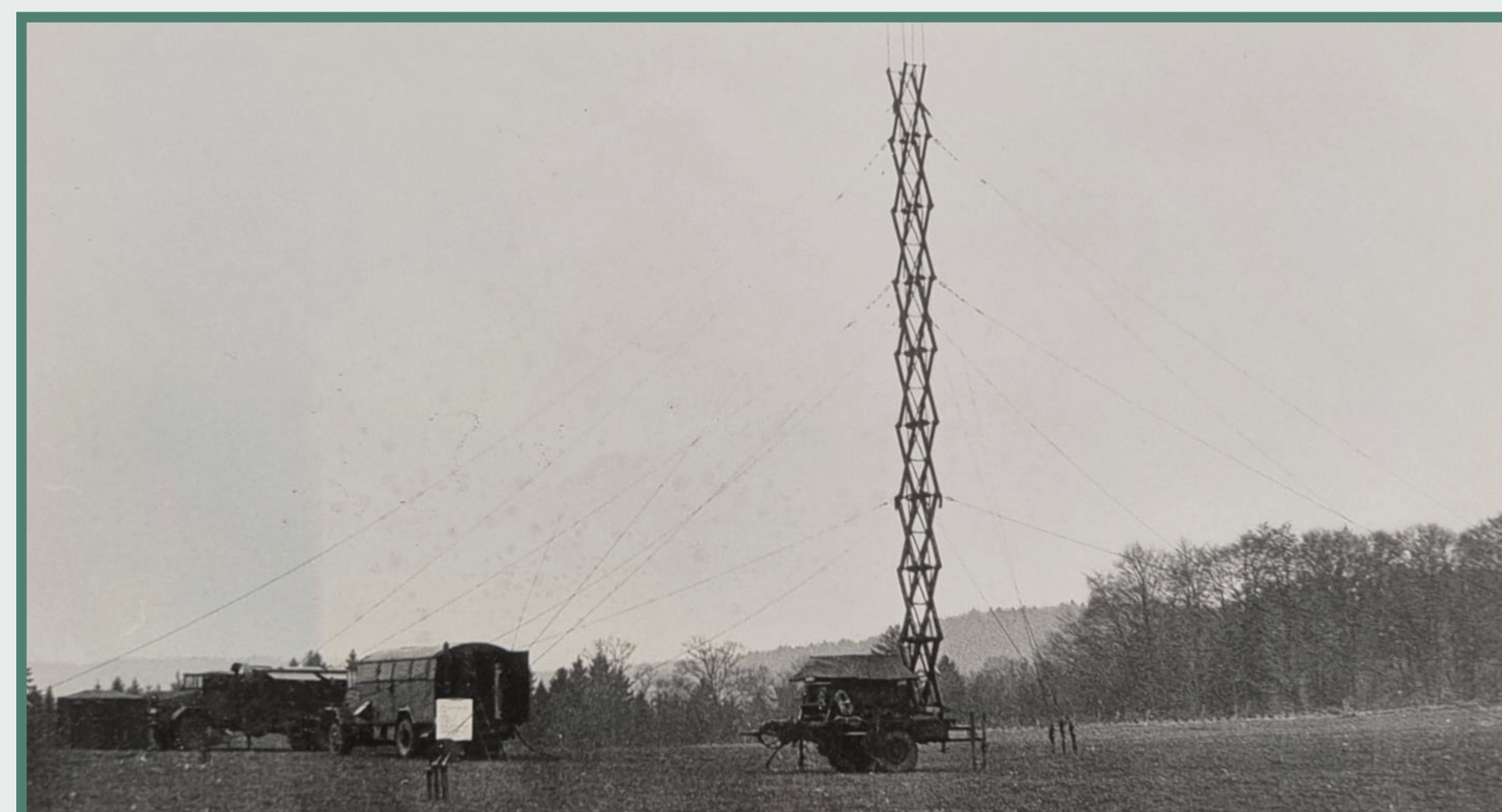


EloKaZg ISAF : Material

FmAufklTrp

PKL-Trp modifiziert

- 2 Empfänger E1900 1 - 500 MHz
- 1 Empfänger 1 - 30 MHz
- 1 Netzwerkrechner (Signalaufzeichnung)
- 2 Funkgeräte SEM 90



„EULE“

Leichtes, hochmobiles, modular aufgebautes Aufklärungssystem



- Frequenzbereich: 0,1 MHz - 3 GHz
- Vorauskräfte für Evakuierungseinsätze
- Evakuierungseinsätze der DSO
- Spezielle Luftlandeoperationen
- offene und/oder verdeckte Aufklärung im Vorfeld von / während Friedensmissionen
- Vorauskommandos für Auslandseinsätze



Aufklärungszentrale FmAufklAbschnitt 931 Daun/Eifel



Aufklärungszentrale FmAufklAbschnitt 921 Raum Berlin

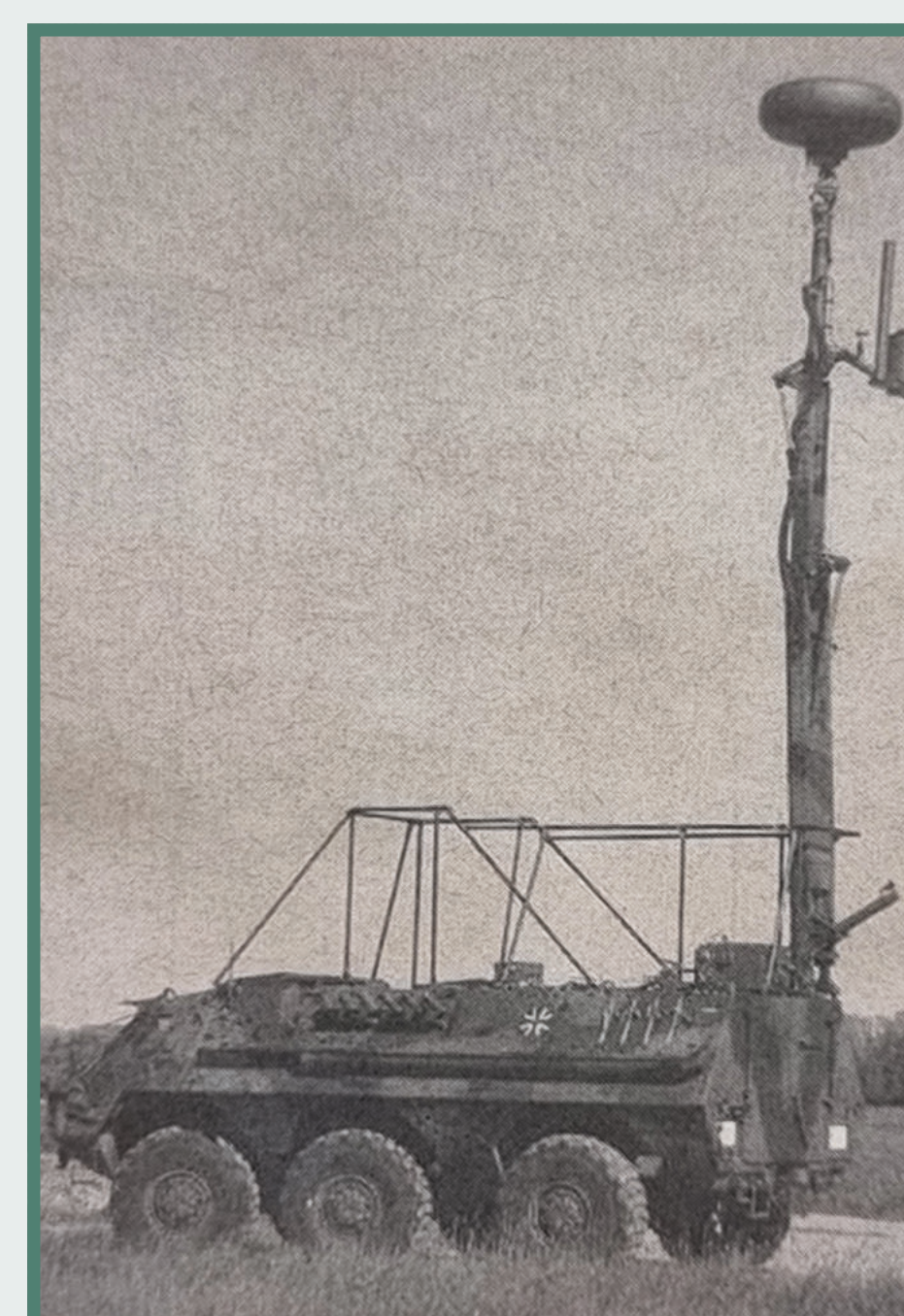
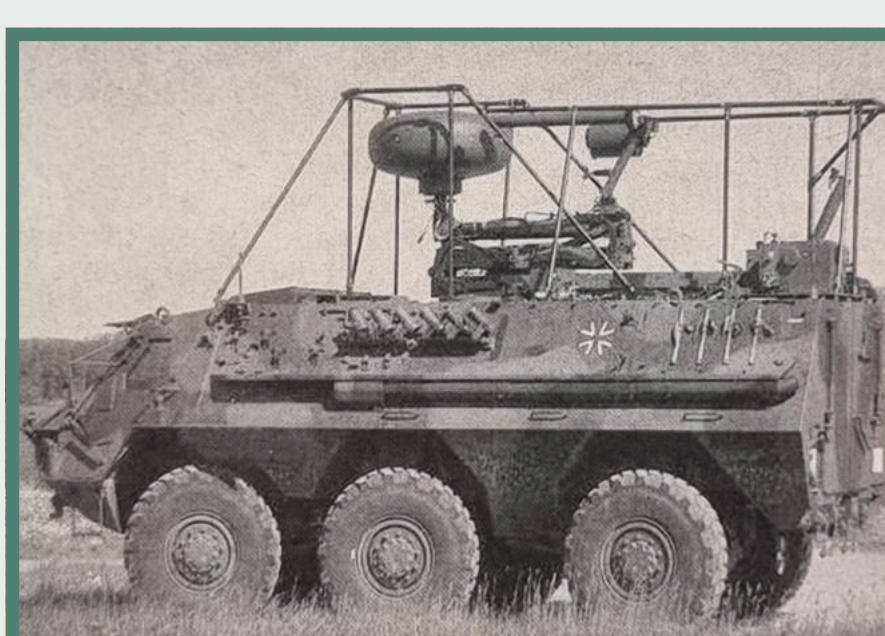
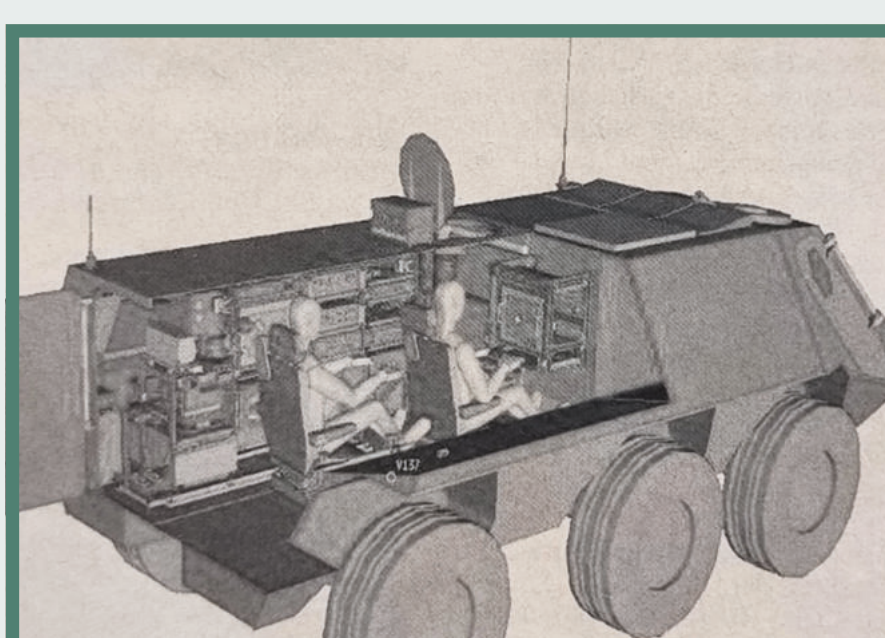


Aufklärungszentrale FmAufklAbschnitt 911 Bramstedtlund

EUKOP

Elektronische Unterstützungskomponente für die EloKa (aus: „Antenne“ – Dezember 2001)

Aufgrund des neuen Aufgaben- und Einsatzspektrums der Bundeswehr müssen die Einheiten der EloKa künftig über eine Ausstattung verfügen, die es erlaubt, den Elektronischen Kampf in allen Einsatzoptionen zu führen. Dazu zählen auch Einsatzoptionen in der Tiefe, Kommando- bzw. Spezielle Operationen und Schutz-/Sicherungsaufgaben von Einrichtungen und Räumen. Zur Schließung dieser Ausrüstungslücke wird aktuell die „Elektronische Unterstützungskomponente (EUKOP)“ beschafft. Mit diesem System wird es möglich sein, zukünftig auch Erkenntnisse in bekannten und unstrukturierten Szenarien (wie z.B. bei SFOR, KFOR, TFF vorzufinden waren bzw. sind) schneller zu gewinnen und damit bedarfsgerecht zur Lagefeststellung und zum Schutz der eigenen Truppe beizutragen.



„Hornisse“

Mobiles System für elektronische Gegenmaßnahmen im HF-Bereich



- Frequenzbereich: 1,5 - 30 MHz
- Ziele: „konventionelle Emittieren“
- Antwortstörsender
- Sendeleistung 1 KW
- HF Boden- und Raumwellenstörer
- Steuerung aus der EloKa-Zentrale
- oder selbstständiger Einsatz